

## KALENDERBLATT 26. FEBRUAR

9. Kalenderwoche, 57. Tag des Jahres. Noch 308 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Fische. Namenstag: Adalbert, Mechthild, Ulrich

### ES PASSIERTE

2012 - Überschattet von anhaltender Gewalt findet in Syrien eine Abstimmung über eine neue Verfassung statt. Wichtigste Neuerung ist, dass die Monopolstellung der regierenden Baath-Partei aufgehoben werden soll.

2011 - Die Iren setzen in der schweren Wirtschaftskrise auf eine neue Regierung. Die konservative Fine Gael mit dem designierten Premierminister Enda Kenny an der Spitze gewinnt die Wahlen.

2008 - Ein islamischer Fanatiker, der sich „Osama bin London“ nannte und in England geheime Trainingslager für Terroristen organisierte, wird von einem Gericht in Woolwich am Südrand Londons schuldig gesprochen.

2004 - Im Gegenzug zur libyschen Entscheidung zur Einstellung aller Programme für Massenvernichtungswaffen hebt die US-Regierung ein langjähriges Libyen-Reiseverbot auf.

1993 - Moslemische Fundamentalisten verüben auf das New Yorker World Trade Center einen Sprengstoffanschlag, bei dem sechs Menschen getötet und über 1000 verletzt werden.

1990 - Ein Orkan richtet in England, Frankreich, Belgien, Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz schwere Verwüstungen an.

1954 - Der Deutsche Bundestag beschließt das Gesetz zur Ergänzung

des Grundgesetzes, das die Wehrhoheit der Bundesrepublik begründet. Durch die Grundgesetzänderung werden die rechtlichen Voraussetzungen für den Aufbau der Bundeswehr geschaffen.

1917 - Der britische Passagierdampfer „Laconia“ wird von einem deutschen U-Boot versenkt.

1901 - Der erste Band der „Buddenbrooks“ von Thomas Mann erscheint im Fischer-Verlag in Berlin.

### AUCH DAS NOCH

2002 - dpa meldet: Einen Weltrekord im Dauertrommeln haben sieben Musikschüler und ihre Lehrerin im oberfränkischen Marktredwitz aufgestellt. Die Nachwuchsmusiker trommelten 27 Stunden lang und machten dabei lediglich alle acht Stunden je 15 Minuten Pause.

### GEBURTSTAGE

1975 - Julia Brendler (38), deutsche Schauspielerin („Geboren 1999“)

1963 - Stefan Jürgens (50), deutscher Schauspieler („RTL Samstag Nacht“)

1958 - Michel Houellebecq (55), französischer Schriftsteller

1942 - Wolf Gremm (71), deutscher Film- und Fernsehregisseur („Im Schatten der Angst“)

1932 - Johnny Cash, amerikanischer Countrysänger („Ring of Fire“), gest. 2003

### TODESTAGE

1971 - Fernandel, französischer Schauspieler („Don Camillo und Peppone“), geb. 1903

1967 - Max Taut, Architekt, geb. 1884

## Auf dem Weg nach ganz oben

Svenja Hinzmann begeistert Jazzfreunde

Wieder einmal hatten die Jazzfreunde Dahn bei ihrer Wahl der etwas anderen Band „Odd One Out“ mit der Sängerin Svenja Hinzmann ins Schwarze getroffen. Die junge Frau aus Pirmasens begeisterte die Zuhörer in dem völlig überfüllten Alten E-Werk beim letzten Jazz-Frühshoppen auf eine ganz eigene Weise mit ihren brillanten Interpretationen bekannter und unbekannter Songs.

Die Spielfreude der Band, die sich bis auf einige herausragende Soloparts der Musiker immer dezent im Hintergrund hielt, begeisterte und unterstrich das bewundernswerte Stimmvolumen dieser im Jazzgesang ausgebildeten Künstlerin. Nicht nur der weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte Jazz-Pianist Martin Preiser überzeugte mit seinen großartigen Soli, auch der hervorragende Kontrabassist und leidenschaftliche Jazzmusiker Conrad Noll, der den

an diesem Tag verhinderten Stefan Engelmann ersetzte, erwies sich als vorzüglicher Solomusiker.

Drummer Rainer Dettling, der vielen von der Band „Brassmaschine“ her kein Unbekannter ist, war mit den zarten, unaufdringlichen Klängen seines Schlagzeugs ein vollkommener Rhythmusgeber.

Mit Stücken von Antonio Carlos Jobim, dem großen Meister des Bossa Nova, legte Svenja Hinzmann Zeugnis ab von ihrer Vorliebe für südamerikanische Rhythmen, mit dem Song des unvergessenen Nat King Cole „Nature Boy“ zeigte sie ihr ganzes, facettenreiches Können und sie begeisterte mit ihrer ganz individuellen Interpretation von „Cloudburst“ – Wolkenbruch – dem wohl bekanntesten Stück von Eric Whitacre. Hinzu kamen immer wieder zauberhafte Eigenkompositionen einer jungen Künstlerin, die auf dem Weg nach ganz oben ist. (lh)



Die Pirmasenserin Svenja Hinzmann stellt im Alten E-Werk unter Beweis, dass sie auf dem Weg nach ganz oben ist. (Foto: Hagen)

## Quilts im Altenzentrum

„Der Frühling belebt, der Herbst inspiriert“ – unter diesem Motto werden Patchworkarbeiten von Friederike Pfrüner gezeigt. Seit über 30 Jahren stellt die aus einer Künstlerfamilie stammende

Friederike Pfrüner liebevoll gestaltet Quilts mit hochwertigen Stoffen in aufwändiger Handarbeit her. Eröffnet wird die Ausstellung am Donnerstag, 28. Februar, um 14.30 Uhr im Rahmen des Erzählcafés „Handarbeiten“ im Altenzentrum St. Anton in Pirmasens.



Elf Musikschülern im Landkreis, die sich am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ beteiligt hatten, überreichten der 1. Beigeordnete des Landkreises, Ernst Hügel und der Leiter der Musikschule des Landkreises Südwestpfalz, Roland Schwindinger, Geld- und Sachpreise: (von links) Jakob Jahn, Katharina Johanna Werle, Ernst Hügel, André Ehrhard, Sophie Heidereich, Johanna Jahn, Jonas Jahn, Amelie Kiehm, Anne Dorothea Werle, Alina Heidenreich, Philipp Heidenreich, Nicole Teslja und Roland Schwindinger. (Foto: Fuhser)

## Zwölf junge Musiker ausgezeichnet

Leonard Lambert spielt beim Landeswettbewerb

Bei einer kleinen Feier im großen Saal der Kreisverwaltung Südwestpfalz erhielten elf junge Musiker Preise des Landkreises. Ende Januar hatte in Kaiserslautern und in Ludwigshafen der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ stattgefunden. Zwölf Musikschüler im Alter von sechs bis 16 Jahren aus dem Landkreis hatten teilgenommen, vier davon sind Schüler der Kreismusikschule.

Im Rahmen eines kleinen Preisträgerkonzerts überreichten der 1. Beigeordnete des Landkreises, Ernst Hügel, und der Leiter der Musikschule des Landkreises Südwestpfalz, Roland Schwindinger, Geld- und Sachpreise.

Besonders erfolgreich war Leonard Lambert aus Dahn (14 Jahre, Klarinette), der nun auch am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen kann.

Für weitere erste Preise wurden Ka-

tharina Johanna Werle aus Vinningen (7 Jahre, Violine), Philipp Heidenreich, Wallhalben (11 Jahre, Violine), Jonas Jahn, Lemberg (6 Jahre, Violine), Amelie Kiehm, Contwig (11 Jahre, Klavier) und Jakob Jahn, Lemberg (8 Jahre, Klavier) mit Geld- und Sachpreisen ausgezeichnet.

### Bei der Ehrung gaben die Preisträger Kostproben ihres Könnens

Mit einem zweiten Preis, Geld und Sachpreis, wurden André Ehrhard aus Schmalenberg (13 Jahre, Gitarre), Alina und Sophie Heidenreich, Wallhalben (16 und 15 Jahre, Harfe), Anne Dorothea Werle, Vinningen (9 Jahre, Violine), Nicole Teslja, Dellfeld (8 Jahre, Violine) und Johanna Jahn, Lem-

berg (11 Jahre, Violine) geehrt. Für die ersten Preise zahlte der Landkreis 50 Euro, für die zweiten 30 Euro.

Ernst Hügel gratulierte den jungen Musikern und betonte, wie wichtig es sei, dass diese sich auch mit ihrem Können öffentlich präsentieren können.

Die talentierten Musikanten sorgten selbst für die musikalische Umrahmung der Ehrung. Johanna Jahn und Amelie Kiehm spielten Georg Friedrich Händels Sonate F-Dur, Op. 1, Nr. 12, Jonas und Jakob Jahn eine Gavotte von Francois-Joseph Gossec, Nicole Teslja und als Gast Larissa Rosaschmidt das Divertimento von Daniel Steibelt. Zum Schluss der Veranstaltung spielten Alina und Sophie Heidenreich und als Gast Luna Andres auf ihren Harfen Themen aus dem Film „Fluch der Karibik“ von dem Komponisten Klaus Badelt. (mfu)

## Unterhaltsames Wechselspiel von Chor und Orchester

Schwarzbachtaler und Kirchenchor in gemeinsamen Konzert

Mit einem gelungenen gemeinsamen Konzert machten die Schwarzbachtaler Blasmusik und der Gesangsverein Harmonie Nüschweiler in der Protestantischen Kirche von Nüschweiler auf sich aufmerksam. Das Wechselspiel von Instrumentalmusik und Gesang auf, wurde von nicht allzu vielen, jedoch beifallsfreudigen Zuhörern verfolgt.

Im Vordergrund stand das Blasorchester unter der Leitung von Julia Peifer-Dellweg mit symphonischer Blasmusik. Es eröffnete das Konzert mit „Intrada, Präludium und Lied“ von Alfred Bösendorfer. Der Komponist hat mit diesem Stück ein eingängiges Werk für festliche Anlässe geschrieben. Sowohl die schöne Melodieführung als auch die gekonnte Orchestrierung sorgten für eine feierliche Stimmung.

Für die Ballade „Gabriellas Song“ von Stefan Nilsson hatte der Ehemann der Dirigentin, Timo Dellweg, Mitspieler bei den Schwarzbachtalern, ein ansprechendes Arrangement geschaffen. Folgen ließ das Orchester den „Altböhmischen Hl.-Wenzel-Choral“ in einem Arrangement von Karel Belohoubek. Mit einem „Halleluja“ nach Georg Friedrich Händel machte der gemischte Chor, der im Gegensatz zum Orchester auf der Empore agierte auf sich aufmerksam.

„Happy and free“ hieß das ein weiterer Beitrag, nachdem der Klangkörper mit „Present of love“ und „Panis Angelicus“ erfreut hatte. Manfred Schneider verwendete für ersteres ein Thema aus der Oper „Rinaldo“ von Georg Friedrich Händel. Das Arrangement des bekannten „Panis Angelicus“ von César Franck stammt von Al-



Der Gesangsverein „Harmonie“ Nüschweiler, dirigiert von Andrea Wiche, präsentierte beim Konzert im Protestantischen Gotteshaus ansprechendes, vorwiegend neueres Liedgut. (Foto: L. Feldner)

fred Bösendorfer und bringt sehr gesangvolle Tenorhorn/Bariton-Passagen. Auf diese Weise wollte der Arrangeur die religiöse Intention von César Franck bestmöglich wiedergeben. Das vor dem nächsten Chorbeitrag intonierte „Amen“ von Pavel Stanek ist ein feierliches Werk, mit einem andächtigen und ergreifenden Hauptthema. Das Stück beginnt sehr ruhig, wird immer erhabener und steigert sich von Phrase zu Phrase, bis hin zum feierlichen Schlussakkord.

Afrikanisch ging es bei den weiteren zwei Beiträgen der Sänger und Sängerinnen zu. Bei den Liedern „Romanna“ und „Masithi“ wurden zusätzlich eine Gitarre und eine Trommel eingesetzt.

Das Orchester begab sich ebenfalls

in ein fernes Land, und zwar den Süden der USA. In seiner Fantasie über Lieder der schwarzen Bevölkerung hat der Komponist Luigi di Ghisallo einige der bekanntesten, stets religiösen Weisen ineinander verwoben: Das „Bye bye-Spiritual“ erzählt von der Fronarbeit am Tage und besingt das Wiedersehen in glücklicheren Zeiten. Das weltbekannte „Amazing Grace“ kommt darin ebenso vor wie das überschäumende Spiritual „Oh Happy Day“. Ganz in der Tradition der schwarzen Kirchen endet die Fantasie mit einem swingenden „Amen“.

Einen guten Anschluss daran schaffte der Chor mit seinem „Make love not war“. Den Schlusspunkt bildete der „Andachtsjodler“ nach einem Arrangement von Timo Dellweg. (lof)

# Kultour kalender

Dienstag, 26. Februar

19.30 Uhr, Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater, Liebe in schwarz-weiß, Ballett von Marguerite Donlon

20 Uhr, Kaiserslautern, Museum Pfalzgalerie, Kopenhagen, Schauspiel von Michael Frayn

20 Uhr, Pirmasens, Festhalle, The 12 Tenors, Crossover aus Pop, Rock, Oper, Operette

Mittwoch, 27. Februar

20 Uhr, Zweibrücken, Festhalle, Heinrich-Gauf-Saal, Schwarzwaldmädel, Operette

21 Uhr, Pirmasens, Irish Pub, Open Stage!, offene Bühne

Donnerstag, 28. Februar

16 Uhr, Hauenstein, Kath. Pfarrheim, Kasperle und die Wunschlaterne, Puppentheater

19.30 Uhr, Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater, Der Gott des Gemetzels, Schauspiel von Yasmina Reza

20 Uhr, Kaiserslautern, Museum Pfalzgalerie, Kopenhagen, Schauspiel

20 Uhr, Zweibrücken, Festhalle, TAO - Die Kunst des Trommelns

20 Uhr, Kaiserslautern, Kulturzentrum Kammgarn, Cotton Club, Stephan Sulke, Liedermacher

## Theaterabend in Erlenbrunn

Am Samstag, 2. März, findet im Sängersaal des Gesangsvereins Erlenbrunn ein Theaterabend mit der Landbühne Bottenbach statt. Beginn der Veranstaltung ist 20 Uhr. Gespielt wird das Stück „Immer einen Trumpf im Ärmel“. Der Eintrittspreis beträgt sieben Euro. Karten können bei Ingrid Mattill (Telefon 06331/45269) und Pauline Fichter (Telefon 06331/64343) bestellt werden.

## Operette in neuem Gewand

Die beliebte dreaktige Operette „Schwarzwaldmädel“ ist in einer Neuinszenierung am Mittwoch, 27. Februar um 20 Uhr in der Festhalle Zweibrücken, Saarlandstraße 9, zu sehen.

Zum Inhalt: Ein kleines Schwarzwaldmädel bereitet sich auf das alljährliche Cäcilienfest vor. Als wäre das nicht schon aufregend genug, schneien noch zwei junge „Wandersleut“ aus Berlin herein und wirbeln das Leben einiger Schwarzwaldmädel sowie das des Domkapellmeisters gehörig durcheinander. Es kommt zu Missverständnissen, Handgreiflichkeiten, amourösen Verwicklungen und Eifersüchteleien. Schließlich münden beim Dorffest alle Liebeswirren in eine fulminante Rauferei und natürlich in ein großes Happy-End.

Die Besucher erwartet ein musikalisches Feuerwerk mit schmissigen Polkas, unvergänglich Melodien und mitreißender Walzer-Seligkeit. Karten gibt es im Vorverkauf beim Kultur- und Verkehrsamt Zweibrücken. (svz)

06332/871-451 und -471